

Johann Wilhelm Schwedler (1823 – 1894). Topografische Biografie



Abb. 2.01. Wichtige Orte in Schwedlers Leben. [Stefan Giese, 2014]



Abb. 2.02. Schwedlers Aufenthalt in den USA im Jahre 1878. [Stefan Giese, 2014]

Jahr	Ereignis
Banie (dt.: Bahn), Woiwodschaft Westpommern, Polen (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)	
1847-1850	Mitwirkung am Bau der Greifenhagen-Bahner Chaussee mit 19 Brücken auf der Hauptstraße und 30 Seitenbrücken.
Berlin, Bundesland Berlin, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)	
1823	Am 28. Juni Geburt von Johann Wilhelm Schwedler in Berlin-Mitte.
1837	Bis 1842 Besuch der Friedrich-Werderschen Gewerbeschule.
1842	Am 30. September Schulabschluss mit dem Zeugnis der Reife (heute: Abitur).
1846	Vorprüfung zum Land- und Wasserbaumeister.
1846	Einjähriger Bauinspektor-Kurs an der Bauakademie.
1846	Beitritt zum Berliner Architekten-Verein.
1846	Veröffentlichung seiner ersten wissenschaftlichen Abhandlung: „Über die statischen Prinzipien der Konstruktion eiserner Dachgebäude über weite Räume und die Entwicklung der Konstruktionssysteme aus denselben“. Erschienen im Notizblatt des Architektenvereins zu Berlin.
1847	Vorprüfung zum Land- und Wasser-Bauinspektor.
1851	Veröffentlichung der „Theorie der Brückenbalkensysteme“ im ersten Jahrgang der Zeitschrift für Bauwesen.
1852	Nachprüfung zum Land- und Wasser-Bauinspektor. 2. Staatsprüfung.
1858	Nach Ernennung zum Königlichen Eisenbahnbaumeister: Dienstantritt im Technischen Büro der Abteilung für Eisenbahnangelegenheiten des Ministeriums für Handel, Gewerbe und Öffentliche Arbeiten in Berlin.
Ab 1858	Hilfslehrer für Maschinenbau an der Bauakademie.

1861	Ernennung zum Eisenbahn-Bauinspektor.
1863	Bau der ersten Schwedler-Kuppel (Gasometer in der Holzmarktstraße, Berlin-Friedrichshain).
Ab 1864	Tätigkeit als Examinator an der Berliner Bauakademie bei Bauausführerprüfungen in angewandter Mathematik und Feldmesskunst sowie bei Baumeisterprüfungen in höherer Analysis, analytischer Dynamik und Geodäsie.
1865	Ernennung zum Regierungs- und Baurat, sowie zum Vorsteher des Technischen Büros der Abteilung für Eisenbahnanangelegenheiten.
1866	Veröffentlichung über „Die Construction der Kuppeldächer“ in der Zeitschrift für Bauwesen.
1866	Erweiterung seiner Lehrtätigkeit mit der Stelle für „Höhere Baukonstruktionslehre und Brückenbau“ an der Berliner Bauakademie.
1868	Am 29. Juni Ernennung zum Geheimen Baurat und Vortragenden Rat im Ministerium für Handel, Gewerbe und Öffentliche Arbeiten.
1870	Berufung in den Redaktionsausschuss der Zeitung für Bauwesen.
1873	Ernennung zum Geheimen Oberbaurat.
1873	Rücktritt von seinen Lehrverpflichtungen aufgrund seiner gestiegenen Verantwortlichkeiten im preußischen Beamtenapparat und seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten.
1878	Technischer Entwurf für Hebung und Drehung des Kreuzberger-Denkmal.
1888	Am 9. November Erleiden eines leichten Schlaganfalls.
1891	Am 1. März Eintritt in den Ruhestand nach 43-jähriger Dienstzeit.
1894	Am 9. Juni Ableben Johann Wilhelm Schwedlers.

Bochum, Nordrhein-Westfalen, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

1865 Entwurf für die erste Dreigelenkhalle für das Hammerwerk II des Bochumer Vereins.

Eitorf, Nordrhein-Westfalen, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

1855-1858 Abteilungsbaumeister bei der Köln-Gießener Eisenbahn. Zuständiger Bauleiter der Eisenbahnteilstrecke Köln-Eitorf.

Gießen, Hessen, Deutschland (damals: Großherzogtum Hessen) (Abb. 2.01)

1855-1858 Abteilungsbaumeister bei der Köln-Gießener Eisenbahn. Zuständiger Bauleiter der Eisenbahnteilstrecke Köln-Eitorf.

Groß Kreuz, Brandenburg, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

1844-1846 Arbeiten beim Bau der Eisenbahnlinie zwischen Potsdam und Groß Kreuz.

Gryfino (dt.: Greifenhagen), Woiwodschaft Westpommern, Polen (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

1847-1850 Mitwirkung am Bau der Greifenhagen-Bahner Chaussee mit 19 Brücken auf der Hauptstraße und 30 Seitenbrücken.

Italien (damals: Königreich Italien) (Abb. 2.01)

1881 Ehrung mit dem Großen Offizierskreuz, ein Orden der italienischen Krone für Kunst und Wissenschaft.

Köln, Nordrhein-Westfalen, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

1850 1. Preis bei der Teilnahme am internationalen Wettbewerb für eine Rheinbrücke zwischen Köln und Deutz. Deutz damals noch ein eigenständiger Ort, heute der rechtsrheinische Teil der Kölner Innenstadt.

1855-1858 Abteilungsbaumeister bei der Köln-Gießener Eisenbahn. Zuständiger Bauleiter der Eisenbahnteilstrecke Köln-Eitorf.

Paris, Region Île-de-France, Frankreich (damals: Kaiserreich Frankreich) (Abb. 2.01)

1867 Auszeichnung mit der Goldmedaille für die Weserbrücke bei Corvey (Höxter) bei der Pariser Weltausstellung.

Perleberg, Brandenburg, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

1842 Am 15. Oktober Beginn einer Feldmesser-Lehre bei einem Landmesser.

1844 Abschluss der Feldmesser-Ausbildung.

Philadelphia, Pennsylvania, USA (Abb. 2.02)

1876 Besuch der Weltausstellung als Offizieller.

Potsdam, Brandenburg, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

1844-1846 Arbeiten beim Bau der Eisenbahnlinie zwischen Potsdam und Groß Kreutz.

Siegburg, Nordrhein-Westfalen, Deutschland (damals: Königreich Preußen) (Abb. 2.01)

Ab 1852 Mehrjährige Tätigkeit als Bauleiter.

USA (Abb. 2.02)

1876 Entsendung Schwedlers vom preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeit in die USA zum Studium der dortigen Brücken- und Eisenbauten.